



Achtung, Kamera!
Verblüffende Fotos von oben dank Drohnen

Auf halber Höhe — 54

Ein Lette für Lucerne
Andris Nelsons ist Favorit als Nachfolger von Abbado

Das Porträt — 54

Es geht um unser aller Leben

Milo Rau über Extremismus als Zufall und sein Stück «The Civil Wars»

Obwohl es mir im Nachhinein meistens so vorkommt, als sei alles genau so geplant gewesen, entwickeln sich meine Theater- und Filmprojekte in Wahrheit über viele Ecken und Banden. Mein aktuelles Stück «The Civil Wars» hätte ursprünglich ein Film über das Leben des Italo-belgiers Georges Ruggiu werden sollen, eines der populärsten Moderatoren von Radio RTLM in Ruanda. Der Jugendsender war während des Bürgerkriegs sehr angesagt und einflussreich und heizte den Völkermord über Kurzweile an.

Ruggius Vater war in den 70er-Jahren als Minenarbeiter von Südtalien nach Liège in Belgien gekommen. Da die belgischen Minen in den 90ern wie überall in Westeuropa dichtgemacht hatten, wurde Ruggiu selber Angestellter beim Sozialamt. Völlig zufällig geriet dieser brave Beamte ins Herz des ruandischen Genozids. Er lernte Studenten der Hutu-Mehrheit kennen, die ihm erzählten, die Tutsi-Minderheit wolle in Ruanda mithilfe der USA eine neokoloniale Monarchie errichten.

Einige Zufälle später war aus dem belgischen Sozialarbeiter

«Monsieur Georges» geworden, der Starmoderator des Völkermordradios RTLM. Nach dem Genozid kollaborierte er mit den Strafbehörden und erhielt zum Dank eine sehr kurze Haftstrafe. Als ich ihn in Liège zu Vorgesprächen für «The Civil Wars» traf, schrieb er an einer Bewerbung: Georges wollte wieder beim Sozialamt arbeiten.

Aus Lehrlingen wurden Krieger und Prediger

Der Film hätte entlang von Ruggius Lebensweg von Immigration, der Schliessung der Minen im Zeitalter des Neoliberalismus, von Antiamerikanismus, Extremismus und dem, so scheint mir, für das zeitgenössische Europa symbolischen Beruf des Sozialarbeiters handeln sollen. Doch er scheiterte an einer wichtigen Sache: Georges Ruggiu stellte sich als aussergewöhnlich langweiliger Erzähler heraus. Er wirkte wie ein abgehalfterter Filmschauspieler, der von seinen Rollen in längst vergessenen B-Movies erzählt. Ruggiu ist zweifellos ein Odys-

Fortsetzung — 54

Premiere am Zürcher Theater Spektakel

Der Schweizer **Milo Rau**, 37, ist der aufsehenerregendste Theatermacher Europas. Mit seinen Inszenierungen will er in die politische und gesellschaftliche Realität eingreifen. In «Hate Radio» (2011) ging er dem Völkermord in Ruanda auf den Grund. Mit «Die Moskauer Prozesse» und «Breiviks Erklärung» (2013) machte er weltweit Schlagzeilen. «Die Zürcher Prozesse» stellten die «Weltwoche» vor ein Tribunal. Das neue Stück «The Civil Wars», das am Zürcher



Milo Rau

Theater Spektakel uraufgeführt wird (27. 8.) und seinen Zyklus zur europäischen Befindlichkeit abschliesst, ist auf den ersten Blick privat: Vier Schauspieler erzählen von ihren gescheiterten Vätern. Doch gerade die **be-**

klemmende Intimität der Inszenierung legt eine universelle Dimension offen, die unter die Haut geht. Raus nächstes Projekt ist der Film «Das Kongo-Tribunal», der sich mit dem Krieg in dem afrikanischen Land auseinandersetzt. (ch)



Eine Art Freudsche Couch: «The Civil Wars» von Milo Rau

Foto: Marc Stephan

Anzeige



SHORT BREAK ANGEBOT

2 Übernachtungen (1 Nacht mit Halbpension, 1 Nacht mit Frühstück)
1 Pedicure oder 1 Manicure oder 1 Teilmassage zur Wahl pro Person
1 Gutschein für das Restaurant Bündner Stube im Wert von CHF 15.- p. P.
Nutzung des Silvretta Spa mit römischen Hallenbad

zegg.ch

ab CHF 239.- pro Person
(von 04.07. bis 12.10.14)

PRIVATE COLLECTION
HOTELS

BIKE & WANDERN SILVRETTA ARENA SAMNAUN-ISCHEL - ZOLLFREI EINKAUFEN BEI ZEGG



SILVRETTA

CH-7563 Samnaun-Engadin
Tel. 081 861 95 00
info@hotel-silvretta.ch
www.hotel-silvretta.ch